



# Geburtshelfer Bestellnummer: 26104, 794, 43411

## Bedienungsanleitung

03.05.2013

### HK-GEBURTSHELFER

Modell G121 - G126 - 2060

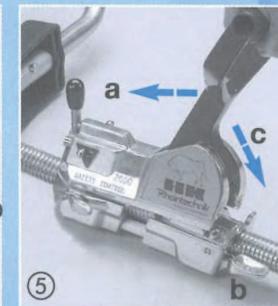
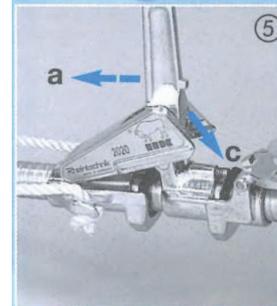
#### Bedienungsanleitung

HK calving aid  
Operating instructions

Véleuses HK  
Mode d'emploi



Rheintechnik



- ① Anlegen der Stricke
- ② Anlegen der Ansatzstütze
- ③ Einhängen der Stricke
- ④ Ziehen während des Geburtsvorganges
- ⑤ Schnellentriegelung Mechanik 2020/2060

- ① Fixing the ropes
- ② Fixing the attachment support
- ③ Hanging on the ropes
- ④ Pulling during the process of birth
- ⑤ Quick release mechanism 2020/2060

- ① Mise en place des cordes
- ② Positionnement du support
- ③ Fixation des cordes
- ④ Traction exercée pendant la mise bas
- ⑤ Déblocage rapide de la mécanique 2020/2060



## HK Geburtshelfer – Modell G121 – G126 – 2060

### Grundsätzliches zur Geburtshilfe

Die Anwendung mechanischer Zughilfe setzt fundierte Kenntnisse über den Geburtsvorgang voraus. Geduld bewahren und keinesfalls zu früh eingreifen. Bei einer normal verlaufenden Geburt ist frühestens 1-2 Stunden nach dem Bersten der Wasserblase Hilfe erforderlich. Ein mechanischer Auszug ist nur dann sinnvoll, wenn in Vorderendlage des Kalbes die beiden Vordergliedmaßen und der Kopf, bzw. bei Hinterendlage des Kalbes die Hintergliedmaßen und das Becken gestreckt liegen und im Becken der Mutter ausreichend Platz finden. Bei abweichenden und nicht zu korrigierenden Positionen sowie erkennbar übergroßer Frucht ist tierärztliche Hilfe in Anspruch zu nehmen. In jeder Situation kontrollierte Zughilfe leisten, d.h. dosiert mit den Wehen ziehen und auf korrekte Zugrichtung (siehe Punkt 6) achten. Sonst besteht die große Gefahr für Verletzungen bei Muttertier und Kalb.

Nach der Montage ihres HK-Geburtshelfers gemäß Anleitung gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Sorgen Sie für ein sauberes, gut eingestreutes Lager. Berücksichtigen Sie genügend Platz zum Ansetzen ihres HK-Geburtshelfers. Reinigen Sie die After- und Schamgegend des Tieres mit Neutralseife und spülen mit sauberem Wasser nach.
2. Verschaffen Sie sich einen genauen Überblick über die Lage des Kalbes. Hierbei auf größtmögliche Sauberkeit achten. Waschen Sie Hände und Arme und tragen steriles Gleitmittel auf bevor Sie eine orientierende Untersuchung durchführen.
3. Die Geburtsstricke vor jedem Anlegen in heißem Wasser gründlich reinigen. Eine Schlaufe bilden, über die Fesselgelenke schieben (Abb. 1) und festziehen.
4. Die Ansatzstütze des HK-Geburtshelfers quer, direkt unterhalb des Scheideneingangs, anlegen (Abb. 2). Bei Verwendung des Auflage-Haltebügels (Modell G126 und 2060) ist dieser auf die Breite des Beckens anzupassen um das Abrutschen nach unten zu verhindern. Zur Einstellung des Bügels jeweils den Federkopf eindrücken, auf das gewünschte Maß schieben und in den vorgesehenen Bohrungen einrasten lassen. Wenn Sie den HK-Flexi Bügel für Milchrassen (kleine Ausführung mit 52 cm) bzw. für Fleischrassen (große Ausführung mit 57 cm) verwenden, müssen Sie diesen so über das Becken schieben, das der kippbare Teil des Bügels unterhalb der Schamgegend anliegt (Abb. 2). Auf diese Weise wird jegliches Abrutschen nach unten und zur Seite verhindert.
5. Die Geburtsstricke möglichst kurzgefaßt mit den vorbereiteten Knoten an den Haken der Spannmechanik einhängen. Wählen Sie die gegenüberliegend auf gleicher Höhe angebrachten Haken wenn Sie an beiden Gliedmaßen gleichzeitig ziehen wollen. Für wechselseitiges ziehen wählen Sie die gegenüberliegend versetzt angeordneten Haken. Die Mechanik 2060 besitzt nur zwei Zughaken für gleichzeitiges Ziehen.

**Bitte beachten Sie:** Nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen sollte an beiden Gliedmaßen gleichzeitig gezogen werden. Bei behutsamem Vorgehen erleichtert dies den Durchtritt von Schultergürtel und Becken. Außerdem wird verhindert, daß die ganze Zugkraft auf einer Klaue liegt wodurch es zu Verletzungen kommen kann.

6. Unter Beobachtung der Wehentätigkeit den Handgriff der Spannmechanik Auf- und Abbewegen und kontrollierte Zughilfe leisten. Die Stricke möglichst immer unter Spannung halten. Sehr wichtig für den gewünschten Erfolg der mechanischen Zughilfe ist die korrekte Zugrichtung. Zu Beginn wird geradeaus in Verlängerung der Wirbelsäule des Muttertieres gezogen (siehe Pfeilrichtung A in Abb. 4) Wenn Kopf und Schulter (bzw. das Becken im Falle der Hinterendlage) ausgetreten sind, muß durch langsames Kippen der Zugstange in Richtung des Euters weiter gezogen werden (siehe Pfeilrichtung B in Abb. 4)
7. **Lösen der Mechanik 2020/2060.** Sie haben sich für einen Geburtshelfer mit der superleicht zu bedienenden Schnellentriegelung entschieden. Der Auslösehebel (Abb. 5 b) wird mit Daumen oder Handballen nach unten gedrückt. Um die Spannmechanik in Ihre Ausgangsposition zu bringen, muß der Auslösehebel gedrückt gehalten werden. Gleichzeitig, unter Zuhilfenahme der zweiten Hand, den Handgriff nach unten bis zum Anschlag an die Sperrplatte ziehen und in dieser Position halten. Die Mechanik läßt sich dann leicht in Richtung Ansatzstütze schieben. Bitte beachten Sie: Bei extremer Zuglast ist es ratsam, zur Entriegelung erst den Handgriff der Spannmechanik nach oben in Richtung Ansatzstütze zu drücken (siehe Pfeilrichtung (a) auf Abb. 5). Dadurch wird die hintere Kammer entlastet. Dann den Auslösehebel betätigen (Abb. 5 b) und, wie beschrieben, den Handgriff nach unten bis zum Anschlag an die Sperrplatte ziehen (siehe Pfeilrichtung (c) auf Abb. 5), in dieser Position halten und dann die Mechanik in die Ausgangsposition schieben.

### 8. Reinigung und Pflege

Das Gerät nach jedem Gebrauch gründlich reinigen. Die Druckfedern und Bolzen gelegentlich mit etwas Fett behandeln. Damit der Geburtshelfer zu Transportzwecken ohne Probleme auseinandergeschraubt werden kann, sollte das Zwischenstück - Gewinde - (siehe Nr. 6 auf der Ersatzteilliste) ebenfalls gelegentlich mit Fett versehen werden.

Je nach Beanspruchung unterliegen Stangenober- bzw. Stangenunterteil sowie die Sperrplatten (siehe Nr. 2, 3 und 10 auf der Ersatzteilliste) einem natürlichen Verschleiß. Bei Austausch der Platten benutzen Sie die beigelegte Ersatzteilliste und geben die für Ihr Modell zutreffende Bestellnummer an.

### Wichtige Hinweise für das Modell 2060: Die Zugkrafteinstellung

#### 1. Prinzip der Zugkrafteinstellung

Sie haben sich für den Kauf des Modells 2060 und damit für die schonende Geburtshilfe entschieden. Die Mechanik dieses Geburtshelfers verfügt über eine regelbare Zugkrafteinstellung und läßt Zugkräfte in zwei Stufen von 50 bis 100 daN und von 100 bis 160 daN zu. Bei Erreichen der jeweils eingestellten Zugkraft wird der Handgriff gesperrt. Hierdurch wird die Gefahr einer Verletzung, die durch unkontrolliertes Ziehen hervorgerufen werden kann, verringert. Nur in Ausnahmefällen sollte diese Begrenzung aufgehoben werden. Die laut DLG-Prüfbericht Nr. 4975 gemessenen Zugkräfte erreichen Maximalwerte von über 500 daN.

#### 2. Einstellen der Zugkraft

Zum Einstellen der Zugkraft ist der Begrenzungshebel (Hebel mit schwarzer Kappe) in die gewünschte Position zu bringen. Zu Beginn der Zughilfe sollten 100 daN nicht überschritten werden. Ist diese Zugkraft erreicht, wird der Handgriff gesperrt. Zunächst ist die nächste Wehe des Muttertieres abzuwarten. Sollte trotz wieder einsetzender Wehe der Handgriff weiter gesperrt sein, ist die Zugkraft zu gering bemessen. Mittels Begrenzungshebel ist die nächst höhere Einstellung zu wählen. Hierzu muß unter Zuhilfenahme der zweiten Hand der Stift neben der Zahl 100 nach unten gedrückt werden. Die Einstellung bis 160 daN reicht aus um den weitaus größten Anteil an Geburten zu beenden. In wenigen Einzelfällen kann es notwendig sein, die Zugkraftbegrenzung aufzuheben. Hierzu wird der Stift im roten Dreieck nach unten gedrückt und gleichzeitig der Begrenzungshebel umgelegt.

**Achtung:** Bei Anwendung der maximal möglichen Zugkraft besteht ein hohes Risiko für Verletzungen bei Muttertier und Kalb. Wir empfehlen vor Aufnahme der Zugkraftbegrenzung tierärztliche Hilfe in Anspruch zu nehmen.

### Important instructions for model 2060: Setting the traction power

#### 1. The principle of setting the traction power

You have decided to buy the model 2060 and thus opted in favour of the gentle calving aid. The mechanism of this calving aid has an adjustable traction power control system and allows pulling forces to be applied in two stages, from 50 to 100 daN and from 100 to 160 daN. When the preset traction power has been reached, the handle is locked. This reduces the risk of injuries that can result from unchecked pulling. You should only override this limit in exceptional cases. The traction power measured according to the DLG test report No. 2975 then reaches maximum values of more than 500 daN.

#### 2. Setting the traction power

To set the traction power, the limiting lever (lever with the black top) should be placed in the desired position. Initial settings for the pulling aid should not exceed 100 daN. Once this traction power has been reached, the handle is locked. You should then wait for the animal's next contraction. If the handle continues to be locked despite the next contraction having started, the traction power is too low. The next-higher setting should be chosen, using the limiting lever. To do this, use your other hand to push down the pin next to the number 100. The setting up to 160 daN is sufficient to successfully complete the great majority of births. It may be necessary, in a few individual cases, to override the traction power limit. To do so, press down the pin in the red triangle and at the same time move the limiting lever.

**Warning:** When using the maximum possible traction power, there is a high risk of injury to the mother and calf. We suggest that you consult a veterinary surgeon before overriding the traction power limit.

### Informations importantes concernant le modèle 2060: Le réglage de la force de traction

#### 1. Le principe du réglage de la force de traction

Vous vous êtes décidé à acquérir le modèle 2060 et donc à assurer une aide au vêlage en douceur. La mécanique de cette vêleuse offre la possibilité de régler la force de traction, permettant des forces de traction à deux niveaux allant de 50 à 100 daN et de 100 à 160 daN. Lorsque la force de traction réglée est atteinte, la poignée se bloquera. Ainsi, le risque de provoquer des blessures par une traction incontrôlée est réduit. Cette limitation ne devra être supprimée que dans des cas exceptionnels. Les forces de traction mesurées suivant le rapport de contrôle no 4975 de la DLG pourront atteindre alors plus de 500 daN.

#### 2. Le réglage de la force de traction

Pour régler la force de traction, amener le levier limiteur (levier avec capuchon noir) à la position souhaitée. Au début de l'intervention instrumentale, il est recommandé de ne pas dépasser 100 daN. Lorsque cette force de traction est atteinte, la poignée se bloquera. Attendre d'abord la prochaine contraction de la vache. Si la poignée reste bloquée malgré que la prochaine contraction commence, la force de traction réglée est trop faible. Choisir alors le prochain niveau à l'aide du levier limiteur. Pour ce faire, presser vers le bas la tige disposée à côté du chiffre 100 en s'aidant de l'autre main. Le réglage jusqu'à 160 daN suffit pour terminer la plupart des mises bas. Dans des cas très rares, il peut se révéler nécessaire de supprimer la limitation de la force de traction. Pour ce faire, presser la tige vers le bas dans le triangle rouge et en même temps, changer le levier limiteur de position.

**Attention:** L'utilisation de la force de traction maximale implique un risque de blessure élevé pour la vache et le veau. Nous recommandons de faire appel à un vétérinaire avant de supprimer la limitation de la force de traction.